

# Q3



**Quartalsmitteilung  
3. Quartal 2022**

## **Bayer: Weiterhin starke Geschäftsentwicklung**

- // Konzernumsatz bei 11,3 Mrd. €  
(wpb. +5,7 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen auf  
2,5 Mrd. € deutlich gesteigert (+17,3 %)
- // Crop Science mit kräftiger Umsatz-  
steigerung; Pharmaceuticals und  
Consumer Health ebenfalls im Plus
- // Alle Divisionen mit deutlicher Ergebnis-  
steigerung
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,13 €  
(+7,6 %)
- // Konzernergebnis bei 0,5 Mrd. €
- // Free Cashflow bei 1,7 Mrd. €
- // Wichtige Fortschritte in der Pharma-  
Pipeline erzielt
- // Konzernausblick für das Gesamtjahr  
bestätigt

## Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	Veränderung in %		9M 2021	9M 2022	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.781</b>	<b>11.281</b>	<b>15,3</b>	<b>5,7</b>	<b>32.963</b>	<b>38.739</b>	<b>17,5</b>	<b>10,2</b>
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>								
Menge	10,6 %	-2,9 %			7,8 %	1,3 %		
Preis	3,7 %	8,6 %			1,4 %	8,9 %		
Währung	0,8 %	9,6 %			-4,4 %	7,2 %		
Portfolio	-0,1 %	0,0 %			0,2 %	0,1 %		
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa/Nahost/Afrika	3.075	3.208	4,3	3,2	10.393	11.361	9,3	9,5
Nordamerika	2.587	2.855	10,4	-4,6	11.551	13.634	18,0	6,5
Asien/Pazifik	2.092	2.265	8,3	2,7	6.573	7.168	9,1	4,0
Lateinamerika	2.027	2.953	45,7	25,8	4.446	6.576	47,9	30,6
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>1.400</b>	<b>2.296</b>	<b>64,0</b>		<b>4.678</b>	<b>10.239</b>	<b>118,9</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-689	-155			-4.106	-812		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>2.089</b>	<b>2.451</b>	<b>17,3</b>		<b>8.784</b>	<b>11.051</b>	<b>25,8</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	21,4 %	21,7 %			26,6 %	28,5 %		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>530</b>	<b>1.199</b>	<b>126,2</b>		<b>1.332</b>	<b>5.580</b>		
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-694	-153			-4.580	-2.224		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>1.224</b>	<b>1.352</b>	<b>10,5</b>		<b>5.912</b>	<b>7.804</b>	<b>32,0</b>	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-336</b>	<b>-598</b>	<b>78,0</b>		<b>-783</b>	<b>-1.780</b>	<b>127,3</b>	
<b>Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)</b>	<b>85</b>	<b>546</b>			<b>-161</b>	<b>3.539</b>		
<b>Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)</b>	<b>0,09</b>	<b>0,56</b>			<b>-0,16</b>	<b>3,60</b>		
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> aus fortzuführendem Geschäft (in €)</b>	<b>1,05</b>	<b>1,13</b>	<b>7,6</b>		<b>5,25</b>	<b>6,59</b>	<b>25,5</b>	
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)</b>	<b>2.811</b>	<b>2.654</b>	<b>-5,6</b>		<b>2.043</b>	<b>4.032</b>	<b>97,4</b>	
<b>Free Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>1.954</b>	<b>1.738</b>	<b>-11,1</b>		<b>-120</b>	<b>1.691</b>		
<b>Nettofinanzverschuldung (Stichtag)</b>	<b>33.985</b>	<b>35.884</b>	<b>5,6</b>		<b>33.985</b>	<b>35.884</b>	<b>5,6</b>	
<b>Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)</b>	<b>649</b>	<b>726</b>	<b>11,9</b>		<b>1.471</b>	<b>1.625</b>	<b>10,5</b>	
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>1.564</b>	<b>1.576</b>	<b>0,8</b>		<b>4.400</b>	<b>4.958</b>	<b>12,7</b>	
<b>Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen</b>	<b>870</b>	<b>1.097</b>	<b>26,1</b>		<b>3.346</b>	<b>4.659</b>	<b>39,2</b>	
<b>Mitarbeiter (Stichtag)<sup>2</sup></b>	<b>99.814</b>	<b>102.296</b>	<b>2,5</b>		<b>99.814</b>	<b>102.296</b>	<b>2,5</b>	
<b>Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)</b>	<b>3.031</b>	<b>2.916</b>	<b>-3,8</b>		<b>8.782</b>	<b>9.478</b>	<b>7,9</b>	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

<sup>2</sup> Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

## Wesentliche Ereignisse

### Innovationen und Produktzulassungen

Im 3. Quartal erzielten wir mit unseren innovativen Produkten erfreuliche Fortschritte.

Bei unseren Projekten der fortgeschrittenen klinischen Entwicklung gaben wir bekannt, den Start des klinischen Phase-III-Entwicklungsprogramms „OCEANIC“ zur Schlaganfallprävention mit dem Wirkstoff Asundexian zu initiieren, eines der größten Phase-III-Projekte, die wir bisher unternommen haben.

Im September gab es positive Neuigkeiten für unseren Entwicklungskandidaten Aflibercept 8 mg. In zwei zulassungsrelevanten Studien bei neovaskulärer altersbedingter Makuladegeneration und diabetischem Makulaödem konnte das Dosierungsintervall auf 16 Wochen bei vergleichbarem Wirksamkeits- und Sicherheitsprofil zu unserem Augenmedikament Eylea™ ausgeweitet werden.

Bezüglich unserer Projekte der frühen Entwicklung erhielten wir im August in Frankreich die Genehmigung, mit einer Phase I/II-Studie zur klinischen Erprobung einer Gentherapie zur Behandlung der Huntington-Krankheit zu starten. Derzeit gibt es keine zugelassenen krankheitsmodifizierenden Therapien in dieser Indikation.

Zu unseren in der Markteinführung befindlichen Produkten gab es ebenfalls erfreuliche Neuigkeiten. Im August erhielten wir die Zulassung unseres Krebsmedikaments Nubeqa™ für eine zusätzliche Indikation bei Patienten mit metastasiertem hormonsensitivem Prostatakrebs (mHSPC) in den USA. Wir haben diese Zulassungserweiterung auch in der EU, Japan und China beantragt.

Bei unseren etablierten Produkten konnten wir u. a. Fortschritte im Bereich der Frauengesundheit verzeichnen. Im August erhielten wir für unser Langzeitkontrazeptivum Mirena™ die Genehmigung für eine verlängerte Anwendungsdauer zur Verhütung von bis zu acht Jahren in den USA und im Oktober haben wir das diesbezügliche Zulassungsverfahren in Europa positiv abgeschlossen, sodass erste nationale Zulassungen im 4. Quartal 2022 erwartet werden. Damit bietet Mirena™ nun die längste kontrazeptive Anwendungsdauer aller hormonellen Intrauterinsysteme.

### Portfolioänderungen

Anfang Oktober haben wir die Veräußerung des Geschäftsbereichs Environmental Science für professionelle Kunden an die internationale Beteiligungsgesellschaft Cinven abgeschlossen. Der Basiskaufpreis für das Geschäft, das 2021 einen Umsatz von etwa 600 Mio. € erzielte, beträgt 2,6 Mrd. USD (2,6 Mrd. €) und unterliegt transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen.

Den Verkauf unseres Männergesundheitsprodukts Nebido™ an Grünenthal haben wir Anfang November für einen vorläufigen Kaufpreis von 495 Mio. € abgeschlossen. Der Kaufpreis unterliegt ebenfalls transaktionstypischen Anpassungen.

### ESG-Rating

Wir haben bei einem wichtigen ESG-Rating eine weitere bedeutende Verbesserung erzielt: Im August hat MSCI ESG Research unser Rating von BB auf A angehoben.

### Invasion Russlands in die Ukraine

Hinsichtlich unserer Risikoeinschätzung zu den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges haben sich im 3. Quartal keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorquartal ergeben. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in unserem Halbjahresfinanzbericht 2022.

## Ertragslage Bayer-Konzern<sup>1</sup>

### 3. Quartal 2022

#### Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 3. Quartal 2022 wpb. um 5,7 % auf 11.281 Mio. € (Vorjahr: 9.781 Mio. €; nominal: 15,3 %). Positive Währungseffekte wirkten sich mit 940 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €) aus. In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 576 Mio. € (Vorjahr: 581 Mio. €). Crop Science verzeichnete einen starken Umsatzanstieg, hierzu trugen speziell die Regionen Lateinamerika und Europa/Nahost/Afrika mit einem prozentual zweistelligen Wachstum bei. Unser Pharmaceuticals-Geschäft wuchs leicht; Umsatzsteigerungen bei unseren neuen Produkten, vor allem Nubeqa™, wirkten positiv, während Rückgänge bei Xarelto™ das Wachstum dämpften, insbesondere aufgrund von Tendersverfahren in China und des Patentablaufs in Brasilien. Bei Consumer Health verzeichneten wir eine Umsatzerhöhung mit Zuwächsen in allen Regionen.

#### EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns erhöhte sich um 17,3 % auf 2.451 Mio. €. Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 78 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €), die u. a. aus aufgelaufenen Hyperinflationseffekten in der Türkei und Argentinien resultierten. Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen erheblich, vor allem durch die gute Geschäftsentwicklung. Bei Pharmaceuticals trugen vor allem die Ausweitung der Umsatzerlöse sowie Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften zu einem deutlichen Zuwachs des EBITDA vor Sondereinflüssen bei. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health stieg erfreulich, mit Beiträgen aus der Umsatzerhöhung und unserem Kosten- und Preismanagement. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 21,7 %.

#### EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug 1.199 Mio. € (Vorjahr: 530 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 153 Mio. € (Vorjahr: 694 Mio. €). Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung mit unseren Restrukturierungsmaßnahmen sowie mit Sonderaufwendungen in der Division Pharmaceuticals vor allem in Zusammenhang mit der Bewertung einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 10,5 % auf 1.352 Mio. € (Vorjahr: 1.224 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

#### Sondereinflüsse<sup>1</sup> nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q3 2021	EBIT Q3 2022	EBIT 9M 2021	EBIT 9M 2022	EBITDA Q3 2021	EBITDA Q3 2022	EBITDA 9M 2021	EBITDA 9M 2022
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-694</b>	<b>-153</b>	<b>-4.580</b>	<b>-2.224</b>	<b>-689</b>	<b>-155</b>	<b>-4.106</b>	<b>-812</b>
Restrukturierung	-606	-86	-907	-347	-605	-87	-897	-347
davon in der Überleitung	-198	-60	-408	-115	-198	-61	-408	-115
Akquisition/Integration	-20	5	-24	2	-20	5	-24	2
davon in der Überleitung	1	-	-	-	1	-	-	-
Desinvestitionen	-22	-30	46	124	-22	-30	46	124
davon in der Überleitung	-	-	-	-10	-	-	-	-10
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-18	24	-3.211	-579	-18	24	-3.211	-579
davon in der Überleitung	-13	-8	46	-707	-13	-8	46	-707
Wertminderung/Wertaufholung <sup>2</sup>	-5	3	-468	-1.414	-1	1	-4	-2
Sonstiges	-23	-69	-16	-10	-23	-68	-16	-10

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

<sup>2</sup> Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind

<sup>1</sup> Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

## Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –598 Mio. € (Vorjahr: –336 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 601 Mio. € (Vorjahr: 194 Mio. €). Die negative Entwicklung des Finanzergebnisses war insbesondere auf einen Anstieg der Aufzinsungsaufwendungen von Rückstellungen, negative Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinvestitionen sowie gestiegene Kurssicherungskosten in Argentinien zurückzuführen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 49 Mio. € (Vorjahr: 104 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich ein Konzernergebnis von 546 Mio. € (Vorjahr: 85 Mio. €).

A 2

### Finanzergebnis<sup>1</sup>

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022
Beteiligungsergebnis	-79	-27	138	-190
Zinsergebnis	-215	-264	-736	-847
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-42	-307	-185	-743
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	-7	-130	-44	-340
davon Kursergebnis	-48	-92	-219	-156
davon übrige Aufwendungen und Erträge	13	-85	78	-247
<b>Gesamt</b>	<b>-336</b>	<b>-598</b>	<b>-783</b>	<b>-1.780</b>
davon Sondereinflüsse (netto)	-11	-54	42	-252

<sup>1</sup> Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2021 in der Anhangangabe [10] gegeben.

### Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag bei 1,13 € (+7,6 %; Vorjahr: 1,05 €) und wurde vor allem durch die gute Geschäftsentwicklung beeinflusst. Gegenläufig wirkten eine negative Entwicklung des Finanzergebnisses vor Sondereinflüssen sowie negative Währungseffekte.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei 0,56 € (Vorjahr: 0,09 €). Der Unterschied zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie beruht vor allem auf den laufenden Abschreibungen.

A 3

**Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“<sup>1</sup>**

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022
<b>EBIT<sup>1</sup> (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)</b>	<b>530</b>	<b>1.199</b>	<b>1.332</b>	<b>5.580</b>
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	436	679	2.133	3.460
Wertminderungen/Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	62	21	108	36
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	689	154	4.106	812
<b>„Core EBIT“<sup>1</sup></b>	<b>1.717</b>	<b>2.053</b>	<b>7.679</b>	<b>9.888</b>
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-336	-598	-783	-1.780
Sondereinflüsse Finanzergebnis <sup>2</sup>	11	54	-42	252
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-104	-49	-697	-243
Sondereinflüsse Ertragsteuern	-	-	-	-
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-249	-340	-983	-1.622
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-5	-6	-13	-18
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-	-	-1
<b>Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>1.034</b>	<b>1.114</b>	<b>5.161</b>	<b>6.476</b>
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“<sup>1</sup></b>	<b>1,05</b>	<b>1,13</b>	<b>5,25</b>	<b>6,59</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

<sup>2</sup> Darin enthalten sind insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an Century Therapeutics bzw. Pyxis Oncology sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen für Rechtsfälle/Rechtliche Risiken. Das Vorjahr beinhaltet insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Elanco- bzw. Covestro-Beteiligung.

## Geschäftsentwicklung in den Divisionen

### Crop Science

A 4

#### Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>		9M 2021	9M 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.850</b>	<b>4.692</b>	<b>21,9</b>	<b>8,4</b>	<b>15.517</b>	<b>19.600</b>	<b>26,3</b>	<b>16,9</b>
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>								
Menge	13,9 %	-10,6 %			7,5 %	-1,0 %		
Preis	11,9 %	19,0 %			4,3 %	17,9 %		
Währung	1,3 %	13,5 %			-6,0 %	9,4 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa/Nahost/Afrika	748	823	10,0	11,3	3.632	4.211	15,9	18,0
Nordamerika	1.063	910	-14,4	-26,7	7.026	8.327	18,5	7,7
Asien/Pazifik	427	480	12,4	5,4	1.569	1.808	15,2	9,7
Lateinamerika	1.612	2.479	53,8	31,1	3.290	5.254	59,7	39,0
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>294</b>	<b>619</b>	<b>110,5</b>		<b>225</b>	<b>6.035</b>		
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-177	-10			-3.712	-12		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>471</b>	<b>629</b>	<b>33,5</b>		<b>3.937</b>	<b>6.047</b>	<b>53,6</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	12,2 %	13,4 %			25,4 %	30,9 %		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>-200</b>	<b>53</b>			<b>-1.930</b>	<b>2.823</b>		
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-181	-10			-4.178	-1.334		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>-19</b>	<b>63</b>			<b>2.248</b>	<b>4.157</b>	<b>84,9</b>	
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.340</b>	<b>1.157</b>	<b>-13,7</b>		<b>-1.063</b>	<b>1.321</b>		
Kapitalflusswirksame Investitionen	246	337	37,0		549	726	32,2	
Forschungs- und Entwicklungskosten	609	622	2,1		1.891	2.197	16,2	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

### 3. Quartal 2022

#### Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2022 verzeichnete Crop Science einen starken wpb. Umsatzanstieg um 8,4 % auf 4.692 Mio. €. In Lateinamerika und Europa/Nahost/Afrika konnten wir ein prozentual zweistelliges Wachstum erzielen. In Nordamerika hingegen verzeichneten wir vor allem aufgrund von Saatgutretouren einen deutlichen Umsatzrückgang.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** war der Umsatz in Nordamerika stark belastet durch geringere Lizenzeinnahmen sowie höhere Retouren. Preissteigerungen in Lateinamerika konnten dies nur teilweise ausgleichen.
- // Bei den **Herbiziden** erzielten wir erhebliche Zuwächse durch Preissteigerungen, insbesondere in Latein- und Nordamerika sowie Europa/Nahost/Afrika durch ein anhaltend positives Marktumfeld für unsere glyphosathaltigen Produkte.
- // Das Geschäft mit **Fungiziden** blieb auf Vorjahresniveau. Wetterbedingte Nachfrageverschiebungen mit dem Vorquartal führten in Nordamerika zu Umsatzsteigerungen, in Europa/Nahost/Afrika jedoch zu geringeren Umsätzen.
- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** waren die Umsätze insbesondere aufgrund von höheren Retouren in Nordamerika rückläufig. In der Region Lateinamerika konnten wir das Geschäft aufgrund von gestiegenen Absatzmengen sowie Preissteigerungen ausweiten.
- // Bei den **Insektiziden** erhöhte sich der Umsatz hauptsächlich durch unser Produkt Curbix™ in der Region Lateinamerika.

- // Bei **Environmental Science** konnten wir aufgrund von Preissteigerungen in allen Regionen den Umsatz erhöhen.
- // Im Bereich **Gemüsesaatgut** war der Umsatz rückläufig vor allem aufgrund von Mengenrückgängen in Europa/Nahost/Afrika durch geringere Anbauflächen.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** verzeichneten wir Mengenrückgänge im Bereich Saatgutbehandlung, gegenläufig wirkten Mengenausweitungen im Bereich Baumwollsaatgut in Nordamerika.

A 5

### Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>		9M 2021	9M 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
<b>Crop Science</b>	<b>3.850</b>	<b>4.692</b>	<b>21,9</b>	<b>8,4</b>	<b>15.517</b>	<b>19.600</b>	<b>26,3</b>	<b>16,9</b>
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	764	731	-4,3	-15,8	4.120	4.651	12,9	5,0
Herbizide	1.070	1.738	62,4	44,9	4.026	6.677	65,8	52,7
Fungizide	564	625	10,8	-0,4	2.218	2.546	14,8	8,8
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	561	611	8,9	-8,3	1.620	1.688	4,2	-7,9
Insektizide	320	383	19,7	9,1	1.044	1.209	15,8	9,0
Environmental Science	243	278	14,4	2,1	844	1.008	19,4	9,2
Gemüsesaatgut	157	154	-1,9	-7,0	482	526	9,1	4,5
Sonstige	171	172	0,6	-5,7	1.163	1.295	11,3	2,9

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

### Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 3. Quartal auf 629 Mio. € (Vorjahr: 471 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die gute Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Zusätzlich profitierten wir von Beiträgen aus den laufenden Effizienzprogrammen. Kostenanstiege, insbesondere bei den Herstellungskosten, die hauptsächlich auf die hohe Inflation zurückzuführen sind, belasteten das Ergebnis. Wir verzeichneten einen negativen Währungseffekt in Höhe von 93 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 13,4 %.

Das **EBIT** betrug 53 Mio. € (Vorjahr: -200 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 181 Mio. €). Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung mit Aufwendungen in Bezug auf die Veräußerung des Geschäftsbereichs Environmental Science für professionelle Kunden an die internationale Beteiligungsgesellschaft Cinven.

A 6

### Sondereinflüsse<sup>1</sup> Crop Science

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA	EBITDA	EBITDA
	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022
Restrukturierung	-134	-11	-174	-45	-134	-11	-172	-45
Akquisition/Integration	-3	7	-4	6	-3	7	-4	6
Desinvestitionen	-22	-38	-40	-86	-22	-38	-40	-86
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	5	32	-3.472	123	5	32	-3.472	123
Wertminderung/Wertaufholung	-4	1	-465	-1.324	-	1	-1	-2
Sonstiges	-23	-1	-23	-8	-23	-1	-23	-8
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-181</b>	<b>-10</b>	<b>-4.178</b>	<b>-1.334</b>	<b>-177</b>	<b>-10</b>	<b>-3.712</b>	<b>-12</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.



## Pharmaceuticals

A 7

### Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>		9M 2021	9M 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.539</b>	<b>4.955</b>	<b>9,2</b>	<b>2,9</b>	<b>13.398</b>	<b>14.397</b>	<b>7,5</b>	<b>2,6</b>
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>								
Menge	9,1 %	3,0 %			9,6 %	3,1 %		
Preis	-2,0 %	-0,1 %			-2,3 %	-0,5 %		
Währung	0,7 %	6,4 %			-2,8 %	4,8 %		
Portfolio	-0,5 %	-0,1 %			0,4 %	0,1 %		
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa/Nahost/Afrika	1.842	1.829	-0,7	-2,4	5.311	5.542	4,3	3,6
Nordamerika	994	1.317	32,5	15,8	3.022	3.486	15,4	3,1
Asien/Pazifik	1.459	1.538	5,4	1,0	4.374	4.623	5,7	1,2
Lateinamerika	244	271	11,1	2,7	691	746	8,0	0,6
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>1.070</b>	<b>1.501</b>	<b>40,3</b>		<b>4.262</b>	<b>4.497</b>	<b>5,5</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-296	-72			-11	57		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>1.366</b>	<b>1.573</b>	<b>15,2</b>		<b>4.273</b>	<b>4.440</b>	<b>3,9</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	30,1 %	31,7 %			31,9 %	30,8 %		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>850</b>	<b>1.152</b>	<b>35,5</b>		<b>3.531</b>	<b>3.560</b>	<b>0,8</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-296	-71			-19	-33		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>1.146</b>	<b>1.223</b>	<b>6,7</b>		<b>3.550</b>	<b>3.593</b>	<b>1,2</b>	
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.517</b>	<b>1.468</b>	<b>-3,2</b>		<b>2.898</b>	<b>2.527</b>	<b>-12,8</b>	
Kapitalflusswirksame Investitionen	270	265	-1,9		662	625	-5,6	
Forschungs- und Entwicklungskosten	904	902	-0,2		2.347	2.558	9,0	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

### 3. Quartal 2022

#### Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals stieg im 3. Quartal 2022 um wpb. 2,9 % auf 4.955 Mio. €. Dabei konnten wir die erfolgreiche Markteinführung unserer neuen Produkte, vor allem Nubeqa™ und Kerendia™, weiter fortsetzen. Mit unserem Krebsmedikament Nubeqa™ erzielten wir nahezu eine Verdoppelung der Umsätze und verzeichneten dabei signifikante Zuwächse in allen Regionen. Des Weiteren erhielten wir Meilensteinzahlungen aus unseren Zell- und Gentherapie- sowie Chemoproteomikplattformen. Insgesamt wurde das Wachstum jedoch durch Tendersverfahren in China, insbesondere bei Xarelto™ und Nexavar™, gedämpft.

- // Mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** verzeichneten wir einen merklichen Umsatzrückgang, welcher vor allem auf Tendersverfahren in China sowie auf den Patentablauf in Brasilien zurückzuführen ist. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen währungsbereinigt über dem Vorjahresquartal.
- // Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir ausweiten und verzeichneten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in Europa und China erzielten wir deutliche Absatzsteigerungen durch fortlaufende Marktpenetration.
- // Die Umsätze mit unseren Langzeitkontrazeptiva der **Mirena™**-Produktfamilie konnten wir signifikant ausbauen. Dies ist vor allem auf eine Mengenausweitung sowie Nachfrageverschiebungen in den USA zurückzuführen.
- // Mit unserem Produkt zur Herzinfarktsekundärprävention, **Aspirin™ Cardio**, sowie unserem Krebsmedikament **Stivarga™** erzielten wir in China ein kräftiges Volumenwachstum bei stabilen Preisen.
- // Den Umsatz mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, konnten wir weiter steigern. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, die sich durch das Erreichen eines weiteren Umsatzziels erhöhten.
- // Unser Radiologiegeschäft mit den Produktfamilien **Gadovist™** und **Ultravist™** konnten wir insbesondere durch Volumenausweitungen in allen Regionen erfreulich steigern.

**Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte**

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>		9M 2021	9M 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Xarelto™	1.186	1.112	-6,2	-8,1	3.488	3.312	-5,0	-6,5
Eylea™	763	811	6,3	4,3	2.145	2.392	11,5	9,7
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	276	377	36,6	20,5	888	978	10,1	0,0
Adalat™	207	232	12,1	2,7	556	683	22,8	12,7
Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™	208	221	6,3	-2,7	604	641	6,1	-0,7
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	186	196	5,4	-2,6	562	606	7,8	2,5
Aspirin™ Cardio	165	199	20,6	12,0	508	587	15,6	8,5
Adempas™	142	168	18,3	7,7	410	483	17,8	10,0
Stivarga™	124	159	28,2	16,9	357	458	28,3	18,9
Gadovist™-Produktfamilie	102	127	24,5	16,6	306	363	18,6	14,1
CT Fluid Delivery	115	120	4,3	-8,1	329	355	7,9	-1,2
Ultravist™	90	118	31,1	22,1	260	335	28,8	22,2
Nubeqa™	57	127	122,8	97,7	150	308	105,3	88,2
Betaferon™/Betaseron™	75	76	1,3	-5,6	244	234	-4,1	-9,8
Nexavar™	113	56	-50,4	-54,0	344	221	-35,8	-39,4
<b>Summe umsatzstärkste Produkte</b>	<b>3.809</b>	<b>4.099</b>	<b>7,6</b>	<b>1,5</b>	<b>11.151</b>	<b>11.956</b>	<b>7,2</b>	<b>2,5</b>
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	84 %	83 %			83 %	83 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals stieg im 3. Quartal 2022 deutlich um 15,2 % auf 1.573 Mio. € (Vorjahr: 1.366 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere die Ausweitung der Umsatzerlöse sowie Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften bei. Diese konnten die anhaltenden Investitionen in die Vermarktung unserer neuen Produkte sowie Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, u. a. für unsere Plattform-Technologien sowie Projekte der fortgeschrittenen klinischen Entwicklung, mehr als ausgleichen. Wir verzeichneten positive Währungseffekte in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseffekte von 13 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 1,6 Prozentpunkte auf 31,7 %.

Das **EBIT** betrug 1.152 Mio. € (Vorjahr: 850 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 71 Mio. € (Vorjahr: 296 Mio. €), die vor allem in Zusammenhang mit der Bewertung einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert anfielen.

**Sondereinflüsse<sup>1</sup> Pharmaceuticals**

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA	EBITDA	EBITDA
	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022
Restrukturierung	-267	-11	-304	-162	-267	-11	-296	-162
Akquisition/Integration	-18	-2	-20	-4	-18	-2	-20	-4
Desinvestitionen	-	8	86	220	-	8	86	220
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-10	-	215	5	-10	-	215	5
Wertminderung/Wertaufholung	-1	2	-3	-90	-1	-	-3	-
Sonstiges	-	-68	7	-2	-	-67	7	-2
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-296</b>	<b>-71</b>	<b>-19</b>	<b>-33</b>	<b>-296</b>	<b>-72</b>	<b>-11</b>	<b>57</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

## Consumer Health

A 10

### Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>		9M 2021	9M 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.346</b>	<b>1.548</b>	<b>15,0</b>	<b>4,4</b>	<b>3.888</b>	<b>4.556</b>	<b>17,2</b>	<b>9,3</b>
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>								
Menge	7,6 %	-3,8 %			3,1 %	3,2 %		
Preis	3,3 %	8,2 %			2,8 %	6,1 %		
Währung	-0,2 %	10,0 %			-4,6 %	7,3 %		
Portfolio	1,0 %	0,6 %			0,9 %	0,6 %		
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa/Nahost/Afrika	441	472	7,0	3,7	1.293	1.425	10,2	8,9
Nordamerika	529	628	18,7	1,4	1.502	1.820	21,2	7,8
Asien/Pazifik	206	247	19,9	9,6	629	737	17,2	8,8
Lateinamerika	170	201	18,2	9,3	464	574	23,7	16,2
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>302</b>	<b>332</b>	<b>9,9</b>		<b>857</b>	<b>1.029</b>	<b>20,1</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-6	-4			-21	-25		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>308</b>	<b>336</b>	<b>9,1</b>		<b>878</b>	<b>1.054</b>	<b>20,0</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	22,9 %	21,7 %			22,6 %	23,1 %		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>219</b>	<b>239</b>	<b>9,1</b>		<b>607</b>	<b>762</b>	<b>25,5</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-7	-4			-21	-25		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>226</b>	<b>243</b>	<b>7,5</b>		<b>628</b>	<b>787</b>	<b>25,3</b>	
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>308</b>	<b>300</b>	<b>-2,6</b>		<b>714</b>	<b>729</b>	<b>2,1</b>	
Kapitalflusswirksame Investitionen	40	41	2,5		107	99	-7,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten	46	50	8,7		138	154	11,6	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

### 3. Quartal 2022

#### Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2022 verzeichneten wir bei Consumer Health eine Umsatzerhöhung gegenüber dem Vorjahresquartal um wpb. 4,4 % auf 1.548 Mio. € mit Zuwächsen in allen Regionen. Unser Geschäft mit Erkältungs- und Allergieprodukten konnten wir aufgrund anhaltender Erkältungswellen sowie durch die Markteinführung unseres Antihistamin-Nasensprays Astepro™ deutlich ausweiten. Prozentual zweistellige Zuwächse verzeichneten wir ebenfalls mit unserem Dermatologie-Geschäft. Nach den starken Zuwächsen der vergangenen zwei Jahre entwickelte sich die Kategorie Nahrungsergänzungsmittel rückläufig, verblieb aber insgesamt auf einem hohen Niveau.

- // In **Europa/Nahost/Afrika** konnten wir das Geschäft ausweiten, insbesondere aufgrund deutlicher Umsatzsteigerungen in der Kategorie Dermatologie mit Bepanthen Dry Skin™ und bei Erkältungsprodukten, u. a. mit der Aspirin™-Produktfamilie. Der Umsatz mit Nahrungsergänzungsmitteln lag leicht unter dem starken Vorjahresquartal.
- // In **Nordamerika** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal leicht. In der Kategorie Allergie und Erkältung verzeichneten wir ein signifikantes Wachstum, u. a. mit Astepro™. Die Kategorien Magen-Darm-Gesundheit und Dermatologie verzeichneten ebenfalls deutliche Zuwächse, vor allem mit MiraLax™. Die genannten positiven Entwicklungen konnten die merklichen Rückgänge in den Kategorien Nahrungsergänzungsmittel sowie Schmerz und Kardio im Vergleich zu einem sehr starken Vorjahresquartal ausgleichen.
- // In **Asien/Pazifik** konnten wir den Umsatz erfreulich steigern. Unser Dermatologie-Geschäft verzeichnete einen erheblichen Zuwachs, u. a. in China mit Canesten™. Auch die Kategorien Schmerz und Kardio, Magen-Darm-Gesundheit sowie Allergie und Erkältung konnten prozentual zweistellig zulegen.
- // In **Lateinamerika** erzielten wir ebenfalls einen starken Umsatzzanstieg. Die Kategorien Allergie und Erkältung, Dermatologie sowie Schmerz und Kardio konnten wir deutlich ausweiten. Bei Nahrungsergänzungsmitteln verzeichneten wir hingegen einen Rückgang verglichen mit einer sehr starken Vorjahresperiode.

A 11

**Umsatzerlöse nach Kategorien**

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>		9M 2021	9M 2022	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
<b>Consumer Health</b>	<b>1.346</b>	<b>1.548</b>	<b>15,0</b>	<b>4,4</b>	<b>3.888</b>	<b>4.556</b>	<b>17,2</b>	<b>9,3</b>
Nahrungsergänzung	387	392	1,3	-7,9	1.097	1.189	8,4	1,0
Allergie und Erkältung	258	342	32,6	16,6	737	1.001	35,8	23,7
Dermatologie	270	328	21,5	14,3	838	970	15,8	11,2
Schmerz und Kardio	224	240	7,1	-3,0	613	683	11,4	3,5
Magen-Darm-Gesundheit	197	233	18,3	7,3	560	672	20,0	11,9
Sonstige	10	13	30,0	9,9	43	41	-4,7	-9,3

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.**Ergebnis**

Im 3. Quartal 2022 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health um 9,1 % auf 336 Mio. € (Vorjahr: 308 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere die Umsatzerhöhung sowie unser kontinuierliches Kosten- und Preismanagement bei. Investitionen im Rahmen der Markteinführung innovativer Produkte, insbesondere für Astepro™, sowie anhaltende inflationsbedingte Kostensteigerungen wirkten sich gegenläufig aus. Wir verzeichneten positive Währungseffekte von 28 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseffekte von 1 Mio. €). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 1,2 Prozentpunkte auf 21,7 %.

Das **EBIT** betrug 239 Mio. € (Vorjahr: 219 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 4 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: 7 Mio. €).

A 12

**Sondereinflüsse<sup>1</sup> Consumer Health**

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA	EBITDA	EBITDA
	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022
Restrukturierung	-7	-4	-21	-25	-6	-4	-21	-25
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-7</b>	<b>-4</b>	<b>-21</b>	<b>-25</b>	<b>-6</b>	<b>-4</b>	<b>-21</b>	<b>-25</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

## Finanzlage Bayer-Konzern

### Kapitalflussrechnung

#### Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 3. Quartal 2022 betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit 2.654 Mio. € (Vorjahr: 2.811 Mio. €). Der Rückgang resultiert insbesondere aus inflationsbedingt höheren Kosten für Vorräte sowie einer früheren Begleichung ausstehender Rabatte in den USA in unserer Division Crop Science. Gegenläufig wirkten geringere Auszahlungen zur Beilegung der Rechtskomplexe Glyphosat, Essure™ und Dicamba, welche per saldo 122 Mio. € (Vorjahr: 601 Mio. €) betragen.

#### Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 3. Quartal 2022 bei –419 Mio. € (Vorjahr: –2.549 Mio. €).  
// Die Ausgaben für Akquisitionen betragen 21 Mio. € (Vorjahr: 1.264 Mio. €). Der hohe Vorjahreswert entfiel im Wesentlichen auf die Übernahme des US-amerikanischen biopharmazeutischen Unternehmens Vividion Therapeutics, Inc.  
// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten resultierten per saldo Einzahlungen in Höhe von 274 Mio. € (Vorjahr: Auszahlungen 682 Mio. €). Diese Mittelzuflüsse sind insbesondere auf die Veräußerung von Anteilen an Money-Market-Funds zurückzuführen.

#### Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 3. Quartal 2022 per saldo Auszahlungen in Höhe von 1.340 Mio. € (Vorjahr: Einzahlungen 643 Mio. €).  
// Davon entfielen 1.081 Mio. € auf die Nettoschuldentilgung (Vorjahr: Nettokreditaufnahme 900 Mio. €).  
// Die Nettozinsausgaben betragen 255 Mio. € (Vorjahr: 253 Mio. €).

#### Free Cashflow

// Der Free Cashflow (gesamt) belief sich im 3. Quartal 2022 auf 1.738 Mio. € (Vorjahr: 1.954 Mio. €).

### Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im 3. Quartal 2022 um 0,7 Mrd. € auf 35,9 Mrd. € (Stand zum 30. Juni 2022: 36,6 Mrd. €). Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit standen negative Währungseffekte gegenüber.

## Unternehmensausblick

Nach der starken Geschäftsentwicklung im 3. Quartal bestätigen wir unsere im August angehobene Prognose.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2022

## Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.781</b>	<b>11.281</b>	<b>32.963</b>	<b>38.739</b>
Herstellungskosten	-3.887	-4.247	-13.131	-15.103
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.894</b>	<b>7.034</b>	<b>19.832</b>	<b>23.636</b>
Vertriebskosten	-3.015	-3.358	-8.858	-10.378
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.564	-1.576	-4.400	-4.958
Allgemeine Verwaltungskosten	-751	-721	-2.176	-2.118
Sonstige betriebliche Erträge	313	292	1.200	1.581
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-347	-472	-4.266	-2.183
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>530</b>	<b>1.199</b>	<b>1.332</b>	<b>5.580</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-33	-42	46	-101
Finanzielle Erträge	29	81	399	198
Finanzielle Aufwendungen	-332	-637	-1.228	-1.877
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-336</b>	<b>-598</b>	<b>-783</b>	<b>-1.780</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>194</b>	<b>601</b>	<b>549</b>	<b>3.800</b>
Ertragsteuern	-104	-49	-697	-243
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>90</b>	<b>552</b>	<b>-148</b>	<b>3.557</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5	6	13	18
<b>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)</b>	<b>85</b>	<b>546</b>	<b>-161</b>	<b>3.539</b>
in €				
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
unverwässert	0,09	0,56	-0,16	3,60
verwässert	0,09	0,56	-0,16	3,60

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

## Bilanz Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	30.09.2021	31.12.2021	30.09.2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	39.446	40.106	43.452
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.979	26.258	25.997
Sachanlagen	12.049	12.688	13.921
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	611	629	914
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.668	2.026	2.023
Sonstige Forderungen	1.289	1.376	1.130
Latente Steuern	4.608	4.580	5.161
	<b>84.650</b>	<b>87.663</b>	<b>92.598</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	10.644	11.314	12.791
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.044	10.047	11.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.903	3.342	4.713
Sonstige Forderungen	1.636	1.709	2.038
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.369	1.526	1.709
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.316	4.564	4.361
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	30	76	1.800
	<b>31.942</b>	<b>32.578</b>	<b>38.412</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>116.592</b>	<b>120.241</b>	<b>131.010</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	10.327	12.244	20.496
<b>Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>	<b>31.103</b>	<b>33.020</b>	<b>41.272</b>
Nicht beherrschende Anteile	170	148	195
	<b>31.273</b>	<b>33.168</b>	<b>41.467</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.349	7.175	5.021
Andere Rückstellungen	7.453	8.776	7.377
Rückerstattungsverbindlichkeiten	213	283	246
Vertragsverbindlichkeiten	650	770	600
Finanzverbindlichkeiten	36.979	36.481	39.460
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.573	1.601	1.663
Sonstige Verbindlichkeiten	1.597	1.653	1.347
Latente Steuern	775	931	657
	<b>56.589</b>	<b>57.670</b>	<b>56.371</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	8.048	6.823	8.647
Rückerstattungsverbindlichkeiten	5.797	4.564	6.582
Vertragsverbindlichkeiten	1.302	4.052	1.793
Finanzverbindlichkeiten	4.791	4.391	5.331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.582	6.792	6.549
Ertragsteuerverbindlichkeiten	885	686	1.025
Sonstige Verbindlichkeiten	2.325	2.095	3.088
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	157
	<b>28.730</b>	<b>29.403</b>	<b>33.172</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>116.592</b>	<b>120.241</b>	<b>131.010</b>

Vorjahreswerte angepasst aufgrund der im 4. Quartal 2021 abgeschlossenen Kaufpreisallokation für AskBio

## Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2022	9M 2021	9M 2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	90	552	-148	3.557
Ertragsteuern	104	49	697	243
Finanzergebnis	336	598	783	1.780
Gezahlte Ertragsteuern	-526	-374	-1.666	-1.342
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	870	1.097	3.346	4.659
Veränderung Pensionsrückstellungen	-53	-58	-238	-205
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-44	-41	-163	-380
Zu-/Abnahme Vorräte	-414	-1.129	427	-910
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.185	4.085	-150	252
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337	254	-343	-736
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-1.074	-2.379	-502	-2.886
<b>Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.811</b>	<b>2.654</b>	<b>2.043</b>	<b>4.032</b>
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-649	-726	-1.471	-1.625
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	34	144	306	601
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	18	-	-39	-
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	25	360	28
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-54	-180	-321	-494
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1.264	-21	-1.287	-36
Zins- und Dividendeneinnahmen	45	65	86	112
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-682	274	4.209	-1.034
<b>Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-2.549</b>	<b>-419</b>	<b>1.843</b>	<b>-2.448</b>
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	15
Gezahlte Dividenden	-4	-4	-1.969	-1.970
Kreditaufnahme	1.536	52	6.031	6.523
Schuldentilgung	-636	-1.133	-7.131	-5.819
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-253	-255	-800	-869
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	-	-	22	41
<b>Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>643</b>	<b>-1.340</b>	<b>-3.847</b>	<b>-2.079</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>905</b>	<b>895</b>	<b>39</b>	<b>-495</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang</b>	<b>3.389</b>	<b>3.415</b>	<b>4.191</b>	<b>4.564</b>
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	48	-	48	3
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-26	55	38	293
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>4.316</b>	<b>4.365</b>	<b>4.316</b>	<b>4.365</b>



## Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2021. Der Bayer-Geschäftsbericht 2021 steht unter [www.bayer.de](http://www.bayer.de) kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

**Xarelto™:** In den USA behauptete eine große Zahl von Klagenden, durch die Anwendung von Xarelto™, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln, körperliche Schäden wie bspw. zerebrale, gastrointestinale sowie andere Blutungen und Todesfälle erlitten zu haben. Nachdem die Klagen in allen sechs Prozessen, die bis dahin verhandelt worden waren, abgewiesen wurden, haben sich Bayer und Janssen Pharmaceuticals mit den Klagenden im Jahr 2019 auf einen Vergleich fast aller anhängigen Klagen geeinigt. Bis zum 14. Oktober 2022 wurden Bayer elf kanadische Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird, sowie außerdem eine einzelne Klage. Zwei dieser Klagen wurden als Sammelklage zertifiziert. Bayer hält die verbleibenden Risiken in diesem Rechtskomplex nicht mehr für wesentlich.

**Roundup™ (Glyphosat):** Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden behaupten, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt, u. a. zu Erkrankungen wie dem Non Hodgkin's Lymphom (NHL), und sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. 2020 hat Monsanto ohne Eingeständnis einer Haftung eine Grundsatzvereinbarung mit den Klagenden getroffen, um die meisten der Ansprüche beizulegen und einen Mechanismus zur Beilegung möglicher zukünftiger Klagen einzurichten. Die drei Fälle, die zulasten von Monsanto entschieden wurden – Johnson, Hardeman und Pilliod –, waren nicht von dem Vergleich umfasst. Das Unternehmen beantragte beim Obersten Gerichtshof der USA (Supreme Court) eine Überprüfung in den Fällen Hardeman und Pilliod. Im Fall Hardeman erbat der Supreme Court von der Bundesregierung der USA eine Stellungnahme. Sie empfahl dem Supreme Court, eine Überprüfung der Hardeman-Klage nicht zu gewähren. Im Juni 2022 lehnte der Supreme Court die Überprüfung der beiden Verfahren zu Hardeman und Pilliod ab. Möglicherweise werden künftige Verfahren zu Roundup™ (oder andere, nicht mit diesem Komplex zusammenhängende Verfahren) den Supreme Court mit Fragen des Vorrangs des Bundesrechts vor dem Recht einzelner Bundesstaaten konfrontieren. Das Unternehmen wird weiterhin seine rechtlichen Möglichkeiten in Bezug auf weitere Verfahren prüfen.

Im Juni und September 2022 fällten die Geschworenen in drei Gerichtsverfahren – Shelton (Circuit Court for Jackson County, Missouri (Kansas City)), Larry Johnson (Circuit Court for Jackson County, Oregon) und Alesi (drei Klagende, St. Louis County, Missouri) – Urteile zugunsten von Monsanto und stellten fest, dass Roundup™ die Krebserkrankung der Klagenden nicht verursacht hat. Diese Fälle sind die dritten, vierten und fünften Verfahren in Folge, die das Unternehmen gewonnen hat.

**Dicamba:** Im Jahr 2016 reichte Bader Peach Farms vor einem Gericht in Missouri eine Klage gegen Monsanto und BASF ein. Bader behauptet, dass das Dicamba-Herbizid und/oder das Xtend™-System die Ernten von Bader geschädigt hat. Im Oktober 2022 einigten sich Monsanto und die Klagende ohne Anerkennung einer Haftung auf einen Vergleich hinsichtlich aller erhobenen Ansprüche.

**MON 87429:** Im August 2022 hat Corteva Agriscience LLC („Corteva“) Klage bei einem US-Bundesgericht gegen Bayer eingereicht. Corteva behauptet, dass Bayer mit der Herbizidtoleranz-Technologie MON 87429 ein Patent von Corteva verletze. Dagegen macht Bayer geltend, dass seine Technologie keinen gültigen Patentanspruch von Corteva verletze und dass das Patent von Corteva ungültig sei. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

**BASF-Schiedsverfahren:** 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage zugestellt, die von der BASF SE erhoben wurde. BASF macht Schadenersatzansprüche aus den 2017 und 2018 unterschriebenen Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. Im August 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab und ordnete an, dass BASF etwa zwei Drittel der Verfahrenskosten von Bayer tragen muss. BASF kann die Entscheidung noch angreifen.

**PCB:** Monsanto, eine Tochtergesellschaft von Bayer, wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. 2020 traf Bayer eine Vereinbarung für einen Sammelvergleich (Class Settlement) zur Beilegung von Klagen von ca. 2.500 kommunalen Regierungsbehörden in den Vereinigten Staaten gegen eine Gesamtzahlung von ca. 650 Mio. USD, einschließlich Zahlungen für die Mitglieder des Sammelvergleichs und Anwaltskosten. Im März 2022 stimmte das Gericht dem Vergleich vorläufig zu und hielt im Oktober 2022 eine Anhörung zur endgültigen Genehmigung ab. Wir warten auf die Entscheidung des Gerichts über die endgültige Genehmigung des Vergleichs. Im Juli 2022 wies der Superior Court of Delaware die Einzelklage des Generalstaatsanwalts von Delaware wegen angeblicher Umweltschäden durch PCBs vollständig ab. In Oregon ziehen wir unter Berücksichtigung der speziellen Umstände in diesem Staat einen Vergleich mit dem Generalstaatsanwalt in Betracht. Im August 2022 reichten die Bundesstaaten New Jersey und Illinois PCB-Klagen ein, in denen sie Umweltschäden geltend machen. Im September 2022 reichten der Bezirk Marin (Kalifornien) und etwa zehn weitere kalifornische Städte und Gemeinden ebenfalls eine PCB-Klage wegen angeblicher Umweltschäden ein.

Monsanto ist darüber hinaus mit einer Vielzahl von Klagen wegen des Gebrauchs von und der Exposition gegenüber PCB-Produkten konfrontiert, in denen Gesundheits- und Vermögensschäden geltend gemacht werden. In dem Verfahrenskomplex zu einem Schulgebäude im US-Bundesstaat Washington (dem Sky Valley Education Center („SVEC“)) wurde im Juni 2022 ein drittes Verfahren abgeschlossen, in dem die Geschworenen vier Klagenden insgesamt ca. 21,3 Mio. USD (Schadenersatz und Strafschadenersatz) zusprachen. Bayer ist mit diesem Urteil, das auf vielen der gleichen Fehler wie in den ersten beiden Verfahren beruht, nicht einverstanden und beabsichtigt, Berufung einzulegen. Ein viertes Verfahren (Soley) zu diesem Verfahrenskomplex ist im Juli 2022 ohne Ergebnis abgeschlossen worden, weil die Geschworenen sich nicht auf ein Urteil einigen konnten. Es ist nicht bekannt, ob es ein neues Verfahren geben wird. Ein fünftes SVEC-Verfahren (Allison) wurde im Oktober 2022 abgeschlossen, wobei die Geschworenen 10 der 13 Klagenden insgesamt etwa 275 Mio. USD (Schadenersatz und Strafschadenersatz) zusprachen. Bayer ist auch mit diesem Urteil, das auf vielen der gleichen Fehler wie in den ersten Verfahren beruht, nicht einverstanden und beabsichtigt, Berufung einzulegen.

Um Kosten im Zusammenhang mit den PCB-bedingten Rechtsstreitigkeiten erstattet zu bekommen, hat das Unternehmen im August 2022 bei einem Bezirksgericht in dem Bundesstaat Missouri eine Klage eingereicht, um seine Rechte aus bestimmten Freistellungsvereinbarungen durchzusetzen. In diesen Verträgen verpflichteten sich die Unternehmen, die PCB zur Verwendung in ihren Produkten gekauft hatten, Monsanto für PCB-bezogene Rechtskosten zu entschädigen. Die Freistellungsverpflichtung gilt auch für Vergleichszahlungen.

**Anlegerklagen wegen Monsanto-Erwerb:** In Deutschland und den USA klagen Anleger auf Schadenersatz gegen Bayer wegen angeblich fehlerhafter Kapitalmarktkommunikation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Monsanto Company. Am 30. September 2022 waren in Deutschland 30 Klagen von insgesamt etwa 340 Klagenden rechthängig. Das Landgericht Köln leitete im Juli 2022 ein Musterverfahren nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz ein. Eine Entscheidung in der Sache ist damit nicht verbunden.

## Nachtragsbericht

Anfang Oktober haben wir die Veräußerung des Geschäftsbereichs Environmental Science für professionelle Kunden an die internationale Beteiligungsgesellschaft Cinven abgeschlossen. Der Basiskaufpreis für das Geschäft, das 2021 einen Umsatz von etwa 600 Mio. € erzielte, beträgt 2,6 Mrd. USD (2,6 Mrd. €) und unterliegt transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen.

Den Verkauf unseres Männergesundheitsprodukts Nebido™ an Grünenthal haben wir Anfang November für einen vorläufigen Kaufpreis von 495 Mio. € abgeschlossen. Der Kaufpreis unterliegt ebenfalls transaktionstypischen Anpassungen.

## Finanzkalender

<b>Berichterstattung 2022</b>	<b>28. Februar 2023</b>
<b>Hauptversammlung 2023</b>	<b>28. April 2023</b>
<b>Quartalsmitteilung 1. Quartal 2023</b>	<b>11. Mai 2023</b>
<b>Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2023</b>	<b>8. August 2023</b>

## Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 13. Juni 2022) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2021 finden Sie auf unserer Website [www.bayer.com](http://www.bayer.com). Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 zugrunde lagen.

## Impressum

### Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

### Veröffentlichungstag

Dienstag, 8. November 2022

### Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf, Tel. +49 214 3046309  
E-Mail: [danielle.staudt-gersdorf@bayer.com](mailto:danielle.staudt-gersdorf@bayer.com)

### Bayer im Internet

[www.bayer.com](http://www.bayer.com)

### Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 60001494  
E-Mail: [peter.dahlhoff@bayer.com](mailto:peter.dahlhoff@bayer.com)

### Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website [www.bayer.com](http://www.bayer.com) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

### Markenrechtshinweis:

Bei den mit <sup>TM</sup> gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.